„Unsere Betonfertigteile sind für die Donaulogistik prädestiniert“

Bei der Gerocret Ockermüller Betonwaren GmbH besteht ein offen bekundetes Interesse an Transportabwicklungen auf der Wasserstraße Donau. Voraussetzung dafür wären praktikable Lösungen für die Beförderung von Teilladungen bis zu rund 50 Tonnen, durchgeführt von möglichst rasch verfügbaren Binnenschifffen.

Die Fertigteile der Gerocret Ockermüller Betonwaren GmbH werden hauptsächlich auf zentraleuropäischen Baustellen eingesetzt.

LANGENLEBARN. Seit über 50 Jahren betreibt die Gerocret Ockermüller Betonwaren GmbH ihr auf die Herstellung von Betonfertigteilen für den Tief- und den Sonderbau spezialisiertes Werk in Langenlebarn, einem Ort im Tullnerfeld im Bundesland Niederösterreich. Die Produktionsstätte des Familienunternehmens in der 4. Generation liegt direkt an der Donau und verfügt über ein eigenes Schiffsanlegegelände. Schon allein das ist ein Glücksfall für alle Fürsprecher der Binnenschifffahrt. Doch es kommt noch besser: Mit DI Georg Ockermüller verfügt der auf die Herstellung von Lösungen für Anwendungen im Bahn-, Straßen-, Tunnel-, Kanal-, Kommunal- und Telekommunikationsbau spezialisierte Betrieb mit 25 Beschäftigten in der Produktion und 6 Mitarbeitenden im Büro über einen technischen Geschäftsführer mit großem Interesse an der Donaulogistik.

Jedoch bleibt dem Unternehmer im Tagesgeschäft wenig Zeit für die Umsetzung seiner Pläne zur Förderung der umweltfreundlichen Transportlogistik. Noch dazu sind die meisten Baustellen heute auf Effizienz getrimmt. Es werden hier aus Platzgründen selten größere Mengen an Baustoffen oder Betonfertigteilen vorgehalten. Stattdessen überwiegen die kurzfristigen Bestellungen bei den Lieferanten. Dann muss in den meisten

Terminaviso Mitgliederversammlung

Die diesjährige Mitgliederversammlung findet am 26. Juni 2017 von 10:00 bis 12:00 im Techgate Vienna* statt!
(Im Anschluss erwartet Sie ein Buffet).

Die Einladung erhalten Sie wie gewohnt zeitgerecht vor der Veranstaltung.

*Wissenschafts- und Technologiepark GmbH
A-1220 Wien, Donau-City-Straße 9

Fällen alles ganz schnell gehen, was den Lkw-Speditionsfirmen zum Vorteil gereicht. Gerocret produziert laut eigenen Angaben rund 18.000 Tonnen Betonfertigteile im Jahr. Das tägliche Versandaufkommen wird von Georg Ockermüller mit drei Lkw-Ladungen angegeben, Tendenz steigend.

Während bei dem Geschäftsmann laufend die Repräsentanten der Straßentransportunternehmen vorsprechen, kam bei ihm jahrelang kein einziger Vertreter aus der Binnenschifffahrt vorbei. Erst durch seine Teilnahme an einem im Herbst 2017 veranstalteten Seminar der *viadonau* wurde die Branche auf ihn aufmerksam. Die Zuhörer waren einigermaßen überrascht, als sie von dem Schiffsanlegegelände der Firma Gerocret erfuhren. Es folgten mehrere persönliche Kontakte mit Spezialisten auf dem Gebiet der Befrachtung von Binnenschiffen. Dabei gewann Georg Ockermüller die Erkenntnis, „dass die Damen und Herren aus dieser Branche in ganz anderen Dimensionen denken". Für sie würden Verlader erst ab Aufträgen für volle Binnenschiffe mit Getreide oder Eisenerz interessant.

Das liegt weit über den Möglichkeiten der Gerocret Ockermüller Betonwaren GmbH. Das Unternehmen schickt Elemente mit maximal 50 Tonnen Stückgewicht auf die Reise. Darunter befinden sich teilweise große und sperrige Betonfertigteile, wo die Donaulogistik rein theoretisch ihre Stärken ausspielen könnte. Jedenfalls meldet Georg Ockermüller Potenzial für Verschiffungen von Langenlebarn nach Budapest sowie eventuell auch nach Bratislava an. Die slowakische Hauptstadt nimmt demnächst den Bau eines neuen Autobahnringes in Angriff, bei dessen Realisierung auch das niederösterreichische Unternehmen als Lieferant zum Zug kommen könnte. Ein entsprechendes Offert wurde kürzlich bei der zuständigen Ausschreibungsstelle eingereicht.

Voraussetzung für die stärkere Einbindung der Binnenschifffahrt in die Versandlogistik der Firma Gerocret ist die Zusammenarbeit mit einem Frachtführer oder Befrachter mit der Befähigung zur kurzfristigen Abwicklung von Teilpartien, wobei sich auch der Kostenaufwand für den wasserseitigen Umschlag in einem vertretbaren Rahmen bewegen müsste. „Es wäre vermessen zu glauben, wir könnten sofort ganze Schiffsladungen auf die Donau verlagern", warnt Georg Ockermüller im Gespräch mit der Zeitschrift *Pro Danube Austria* vor überzogenen Erwartungen. Immerhin aber besteht ein Interesse an der Nutzung der Binnenschifffahrt und es wurde bereits ein erster Probetransport durchgeführt (vgl. Kurzbericht unten). Fehlt nur noch der richtige Partner für die Umsetzung einer langfristigen Kooperation.

Foto: Gerocret

Diese Schiffsverladung soll kein Einzelfall bleiben.

JOACHIM HORVATH

Gerocret transportiert erste Betonfertigteile auf der Donau

Foto: Gerocret

Die Gerocret - Ockermüller Betonwaren GmbH produziert Betonfertigteile für den Tief- und Sonderbau. Neben individuellen Sonderanfertigungen und maßgeschneiderten Kundenlösungen ist das Unternehmen auch bei den Transportmöglichkeiten innovativ. So wurden kürzlich erstmals Betonfertigteile per Binnenschiff über die Donau zum Kunden transportiert.

Die Voraussetzungen am Unternehmensstandort Langenlebarn (NÖ) sind für eine Verschiffung optimal. Vom direkt an der Donau liegenden Betriebsgelände wurden die Betonblöcke mit einem Mobilkran auf ein Binnenschiff verladen und so erfolgreich zum Kunden, der Schaufler GmbH, nach Ybbs transportiert.

„Unsere Betonfertigteile sind bestens für die Nutzung der Binnenschifffahrt geeignet", berichtet Gerocret-Produktionsleiter DI Georg Ockermüller. „Die Beladung verlief zügig und problemlos. Die Unternehmen Prangl für den Umschlag und Pan Europe Line für die Befrachtung sorgten für eine reibungslose Transportabwicklung.

Zustande gekommen ist der Transport beim 2. Expertenworkshop der Initiative „Baustoffe mit dem Binnenschiff", die von viadonau organisiert wird. Ziel des Veranstaltungsformats ist es, Vertreterinnen und Vertretern der Baustoffindustrie und des Donaulogistiksektors eine neutrale Plattform für den Informationsaustausch zu bieten. Das soll den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Business-to-Business Kontakte eröffnen, aus denen schließlich Transporte auf der Wasserstraße entstehen.

„Neben der Umwelt profitieren auch unsere Kunden von dieser zusätzlichen Transportmöglichkeit, da diese oft kostengünstiger als der Landweg ist", erklärt Georg Ockermüller. Auch durch die immer strenger werdenden Umweltvorschriften für den Transport am Landweg - vor allem in städtischen Gebieten - werde der Transport auf der Wasserstraße zukünftig an Bedeutung gewinnen.

Nicht nur Österreich, sondern auch die östlichen Nachbarländer per Binnenschiff zu beliefern sei das Ziel. „Daher werden wir diesen Transportweg in Zukunft vermehrt nutzen und langfristig vielleicht sogar ausbauen", beschreibt Georg Ockermüller die Zukunftsvision von Gerocret für die Transportachse Donau.